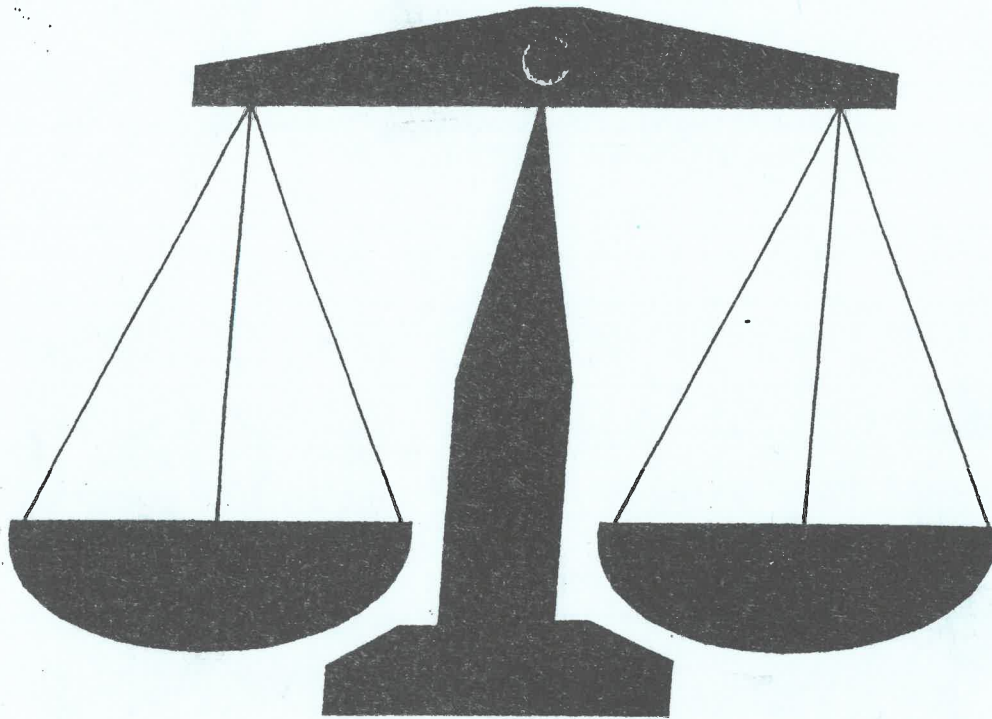


“ D’GEMENGEWO “ BÄERTREFF

No 1 / 2005

Informationsblatt vun der Gemengerôtssëtzung vum 16. März 2005

Erschéngt no jidder Gemengerôtssëtzung



ERAUSGINN VUN DE GEMENGERÔTSMEMBEREN

ADEHM Guy REISDORF Ed. REUTER Carlo WALERIUS Ern

Gemeinderatssitzung vom 16. März 2005

Anwesend: Georges Konsbruck, Bürgermeister

Léon Conrad, Schöffe
Yvonne Scholtes-Bausch, Schöffin

Guy Adehm, Gemeinderat
Pierre Daleiden, "
Ed. Reisdorf, "
Carlo Reuter, "
Ern Walerius, "

Claude Oé, Gemeindesekretär

Abwesend: Steimetz Carlo (entschuldigt)

Im Beisein von einem Pressevertreter eröffnete der Bürgermeister um 18.30 Uhr die Sitzung. Es waren keine weiteren Zuhörer an diesem Abend zugegen.

1) Approbation des contrats de louage de service des chargés de cours remplaçants du 1^{er} et du début du 2^{ème} trimestre de l'année scolaire 2004 / 2005.

Der Gemeinderat hatte keine Einwände gegen die mit 5 Ersatzlehrern- resp. Lehrerinnen abgeschlossenen Zeitverträge vorzubringen. Besagte Lehrbeauftragte ersetzen während dem 1ten bzw. Anfang des 2ten Trimesters 2004 / 2005 die zeitweise erkrankten Titulare in den Schulen Berdorf und Weilerbach. Es handelt sich um insgesamt 12 Stunden im Vorschulunterricht und 53,5 Stunden im Primärschulunterricht.

2) Admission d'un enfant demeurant à Grundhof, du côté de la commune de Waldbillig, à l'école de Berdorf.

Dem Gemeinderat wurde eine Anfrage von Herrn Hubert de Schorlemer, wohnhaft in Grundhof ("um Schlass"- Territorium der Gemeinde Waldbillig), zwecks Einschulung seiner Tochter Aude in die Vorschule Berdorf ab September 2005, vorgelegt.

Einstimmig wurde diese Anfrage von den Räten gutgeheissen.

3) Création d'un poste définitif à tâche complète pour une institutrice préscolaire dans l'éducation précoce à Berdorf.

Bekanntlicherweise wird ab September 2005 die « éducation précoce » in den Räumlichkeiten der alten Berdorfer Schule eingeführt. Die Aufnahme der Kinder wird nach folgenden Kriterien erfolgen:

- ° 1. Trimester 2005/2006: Aufnahme der Kinder, die zwischen dem 1. September 2001 und dem 31. August 2002 geboren sind. (22 mögliche Einschreibungen)
- ° 2. Trimester 2005/2006: Aufnahme der Kinder, die zwischen dem 1. September 2002 und dem 31. Dezember 2002 geboren sind. (16 zusätzlich mögliche Einschreibungen)

° 3. Trimester 2005/2006 : Aufnahme der Kinder, die zwischen dem 1. Januar 2003 und dem 25. April 2003 geboren sind. (**7 zusätzlich** mögliche Einschreibungen)

Die Einschreibungen können für **mindestens drei halbe Tage** und für **höchstens acht halbe Tage** pro Schulwoche vorgenommen werden. Der genaue Stundenplan wird erst Ende Juni vom Gemeinderat während der Schulorganisationsdebatte festgelegt.

Anmeldestichdatum: 25. März 2005. (Die Eltern wurden vom Gemeindesekretariat angeschrieben)

Erwähnenswert ist, dass der Schöffenrat sich das Recht vorbehält, falls die maximal zulässige Anzahl von Kindern überschritten wird, **die Aufnahme weiterer Kinder zu verweigern oder zurückzustellen.**

In diesem Zusammenhang wollten die Oppositionsräte Auskunft erhalten über die Anzahl von Kindern, welche maximal pro Schuljahr im Früherziehungsunterricht in der alten Schule Berdorf (lediglich das Erdgeschoss darf laut Richtlinien des Ministeriums für die Früherziehung benutzt werden) untergebracht werden können. Erstaunlicherweise konnte der Schöffenrat hierzu keine Antwort geben.

Erweist sich die Notlösung " Alte Primärschule "**etwa von vornherein schon als zu klein ?**
Die Räte Adehm, Reisdorf, Reuter und Walerius forderten diesbezüglich, und dies in Anbetracht der ständig wachsenden Bevölkerungszahl, eine Dringlichkeitsdebatte über die künftig erforderlichen Schulinfrastrukturen in unserer Gemeinde. (Schulraumerweiterung, Einführung von Betreuungs- und Auffangstrukturen mit Kantine, Integrierung der « *éducation précoce* » im Schulkomplex " Martbusch ", u.s.w.)

Abschliessend entschied sich der Gemeinderat einstimmig für die Schaffung eines definitiven Postens eines Vorschullehrers (Lehrerin) im Früherziehungsunterricht.

4) Création d'un poste de rédacteur pour les besoins du secrétariat communal et du bureau de la population.

Bedingt durch eine massive Zunahme des Arbeitsvolumens im Gemeindesekretariat wurde die Schaffung eines Redakteurpostens unumgänglich.

Mehrarbeit fällt unter anderem an durch:

- den Bevölkerungszuwachs um ca. 63% seit 1990
- das staatliche Asylantenheim in Weilerbach (ca. 300 Asylanten)
- die steigende Anzahl von Bauvorhaben
- die elektronische Archivierung sämtlicher Gemeindeakten
- die Redaktion des Gemeindebuet
- u.s.w.

Einstimmig stimmten die Räte der Schaffung dieses Postens zu.

5) Décompte concernant le projet de goudronnage de 2 chemins ruraux pendant l'exercice 2004.

Hierbei handelt es sich um die Erneuerung der Wege " Kockebierg " in Grundhof und " beim Scheierchen " in Bollendorf – Pont. Der am 17.12.2003 vom Gemeinderat votierte

und von der « Administration des Services Techniques de l'Agriculture, Division du Génie Rural, circonscription Grevenmacher » erstellte Kostenvoranschlag über 21.850 € belief sich im Endeffekt auf 18.895,36 € tatsächliche Kosten. Die Arbeiten wurden von der Firma Wickler Frères aus Diekirch durchgeführt.

Staatlicherseits wurde sich vom Ackerbauministerium mit 5.668,61 € an den Kosten beteiligt. (30%)

6) Approbation de la convention concernant le plan d'aménagement particulier « Grauelswies » in Weilerbach.

Bekanntlicherweise gab der Gemeinderat am 30. November 2004 dem Teilbebauungsplan im Ort genannt « Grauelswies » in Weilerbach ohne Gegenstimme die definitive Genehmigung. Hier sollen auf einem Areal von 26,24 Ar sechs versetzt aneinander gebaute Einfamilienhäuser entstehen. Da der Baupromotor « Promotions Movilliat S.A. » aus Windhof nicht die gesetzlich vorgesehenen 25% des Bruttobaulandes des Lotissements zur Anlage von Freiräumen wie z.Bsp. Grünanlagen, Spielplätze usw.... abtritt, wurde festgehalten, dass die Gemeinde vom Promoteur eine Ausgleichszahlung von 65.000 € erhält.

Die diesbezügliche Konvention, welche zudem die urbanistischen, technischen und administrativen Auflagen beinhaltet, wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

7) Autorisation d'ester en justice.

Hier handelt es sich um eine Anfrage des Bürgermeisters an den Gemeinderat um juristische Schritte gegen einen Einwohner aus Bollendorf-Pont in die Wege zu leiten.

Worum geht es genau im vorliegenden Fall ?

Im Jahre 2001 erfragte ein Einwohner aus Bollendorf – Pont schriftlich beim Bürgermeister die Baugenehmigung für die Errichtung eines Wintergartens mit Schornstein als Anbau zu seinem Wohnhaus gelegen in der " rue Grusswiss ". Herr Konsbruck erteilte daraufhin die Genehmigung.

Einen mittlerweile eingesehenen Fehler beging der Bürgermeister aber, als er den bei der Anfrage eingereichten Plan, welcher die sichtbare Höhe des Schornsteins lediglich mit +/- 1,50 m auszeichnete, ohne Bedenken mit seiner Unterschrift freigab.

Laut Bautenreglement sowie logischem Denken hätte Herr Konsbruck nämlich **a)** die Höhe der Nachbargebäude in Betracht ziehen müssen, **b)** auf eine **zusätzliche** Erhöhung des Schornsteins von +/- 2 m bestehen müssen, und dann **c)** anschliessend auf eine Abänderung des Planes vor Freigabe beharren müssen.

Fakt ist jetzt auf jeden Fall, dass seit Fertigstellung der gemäss Plan ausgeführten Konstruktion, der Inhaberin des Nachbarhauses durch die Rauchentwicklungen ein wesentlicher Schaden mit den damit verbundenen Unannehmlichkeiten zugeführt wird.

Erwähnenswert ist, dass besagte Dame bereits im April 2002 einen Zivilprozess in erster Instanz vor dem " Tribunal de Paix " gegen Ihren Nachbarn gewonnen hat.

Um einigermaßen glimpflich aus dieser Situation herauszukommen, sieht sich der Bürgermeister nun auch gezwungen vor Gericht zu ziehen. Was solche gerichtlichen Spielereien den Berdorfer Steuerzahler allerdings kosten können, ist jederman zur Genüge bekannt.

Die Räte Reisdorf, Walerius, Aehm und Reuter **verweigerten** dem Bürgermeister im vorliegenden Fall dann auch mit nachstehender Argumentation die Zustimmung, um juristische Schritte in die Wege leiten zu können:

« Wann dir eng Bautenkommissioun gift wëllen, wi dat an dénen aneren Gemengen de Fall ass, hätten déi Leit lech garantéiert am viraus op dësen gravéierende Fehler opmierksam gemach. Awer dir wollt jo ni eng Bautenkommissioun, well Dir nët wëllt dat een lech an d' Dossiéren kuckt. Dir wëllt einfach alles eleng machen. An dësem Fall huet d'Madame ganz sécher Recht fir ze reklaméieren, an de Mann den de Kamäin gebaut huet, huet och nët Onrecht. Schliesslech hut Dir him säin Plang ënnerschriewen a genehmegt. Dir sollt elo kucken, dat dir selwer aus dëser Affär erauskommt ! »

Bei der abschliessenden Abstimmung kam es dann zur Pat-Situation. Den 4 Ja – Stimmen der Herren Konsbruck, Conrad und Daleiden sowie der Dame Scholtes standen 4 Nein – Stimmen der Oppositionsräte gegenüber.

Demzufolge muss dieser Punkt erneut auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt werden.

8) Prise de connaissance des nouveaux statuts de l'association « Little Swiss Divers Berdorf ».

Zur Kenntnis genommen wurden die Statuten des am 30.12.2004 gegründeten Taucherclubs « Little Swiss Divers Berdorf ». Der aktuelle Vorstand setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Weber Eric, Berdorf; Maar Jackie, Berdorf; Moes Adrien, Gosseldange.

Wir wünschen den Mitgliedern des neu gegründeten Vereins viel Erfolg bei der Ausübung Ihrer sportlichen Aktivitäten.

9) Prise de connaissance des nouveaux statuts de l'association « Bäertrëffer Uergelfrënn ».

Angenommen wurden ebenfalls die neuen Statuten der « Bäertrëffer Uergelfrënn » (vorher « Orgelbauverein Bäertreff »)

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Ernzer Paul, Präsident / Schriftführer.
Reinert Couny, Vizepräsident.
Fischbach Sophie, Kassiererin.
Morbach Carlo, Mitglied.

Lucas Georges, Mitglied.
Meyers Camille, Mitglied.
Hubert Marc, Mitglied.
Steyer Edmond, Mitglied.

Wir möchten den « Bäärtreffer Uergelfrënn » weiterhin viel Erfolg bei ihren Bemühungen im Interesse des Berdorfer Kulturlebens wünschen.

10) Informations d'actualité données par le bourgmestre. Questions des conseillers au collège des bourgmestres et échevins.

Bürgermeister Konsbruck informierte über:

- die vom Fussballverein U S B C 01 durchgeführte Kollekte zu Gunsten der luxemburger Blindenvereinigung.
 - die von der Gemeinde getätigte Überweisung an die Opfer der Tsunami-Katastrophe in Asien. (2.000 €)
 - die Bilanz der Gesellschaft VALORLUX.
 - verschiedene Sitzungsberichte von Leader + Müllerthal resp. der Syndikate SYVICOL, SIGI und SIGRE.
 - die noch immer nicht gemeisterte Hochwasserproblematik in Bollendorf-Pont.
 - das in unserer Gegend laufende und für unsere Jugend äusserst interessante Projekt " Late Night Bus ".
-
- Rat Guy Adehm wollte wissen, warum die schon seit 6 Jahren vom Bürgermeister versprochene Anbringung eines Geländers vor dem Haus von Frau Irène Petit in der Consdorferstrasse in Berdorf noch immer nicht realisiert wurde.
« Jo, dat gët awer elo gemach! Ech hun eisem techneschen Service den Optrag dofir gin! », lautete die zum wiederholten Male gemachte Aussage von H. Konsbruck.
 - Rat Ern Walerius stellte fest, dass in punkto zentimeterdicke Risse im Innern des neuen Schulgebäudes noch immer keine Reparaturarbeiten erfolgt sind. Desweiteren wies der Rat darauf hin, dass in Bälde die 10 – Jahresgarantie abgelaufen sein wird.
« 10-Jahresgarantie as jo schéin a gud! Mä wen as dann eigentlech responsabel duerfir ! Herno seet den Entrepreneur iis nach d'Betonsbléck wärem ze waarm geweest wi hien se geliwert kréit huet », so die wenig überzeugende, ja schon fast lächerliche Antwort des Bürgermeisters.
 - Rat Carlo Reuter wollte vom Bürgermeister wissen, wann die seit langem versprochene Installation von Verkehrsberuhigungsmassnahmen in der " rue um Wues " erfolge.
« Jo, mir hun dat fir no den Uusteren virgeséi'hn! », so G. Konsbruck.
 - Rat Ed. Reisdorf informierte sich, ob die vom Bürgermeister versprochenen und von der Opposition geforderten Verkehrsberuhigungsmassnahmen in der Grundhofer - strasse während den gerade durchgeführten Arbeiten berücksichtigt würden.
Bürgermeister Konsbruck sowie L. Conrad bemerkten, dass staatlicherseits (P.& Ch.) keine greifenden Massnahmen vorgesehen sind. Lediglich auf Höhe der Fussgängerüberwege käme es zu einer optischen Verengung der Fahrbahn.

Schade eigentlich, dass unser Schöffenrat nicht bemüht ist, sich mit mehr Engagement für die Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde einzusetzen!

- Carlo Reuter, Vertreter der Gemeinde Berdorf im « comité de pilotage du projet régional " Internetstufen" vom groupe d'action locale LEADER + Müllerthal » informierte den Gemeinderat über den Fortgang der Arbeiten innerhalb der Gruppe.

Die Ausschreibung zum Erwerb der "Hardware" sei abgeschlossen und die Gemeinden könnten das benötigte Material bei der ausgewählten Firma bestellen.

Was das Abhalten von Computerkursen in den einzelnen Gemeinden anbelange, sei die Arbeitsgruppe zur Zeit im Begriff ein dementsprechendes Programm aufzustellen.

Es sei nun am Schöffenrat dafür zu sorgen, dass das nötige Mobiliar für die Einrichtung der " Internetstufe", welche im Kulturzentrum vorgesehen ist, schnellstmöglichst erworben werde.

Die Sitzung wurde um 20.25 Uhr vom Bürgermeister beendet.

Kulturzentrum " A Schmadds " in Berdorf eröffnet.

Im Beisein verschiedener Persönlichkeiten sowie zahlreicher Einwohner der Gemeinde fand am 29. April 2005 die feierliche Einweihung des Kulturzentrums « A Schmadds » gelegen in der " Bruttgaass " (rte. d'Echternach) in Berdorf statt.

Ein lang herbeiersehnter Tag für viele, insbesondere für die Mitglieder der Vereine und Gemeindegemeinschaften, welche hier inmitten dieses geräumigen und aparten Gebäudes die allerbesten Voraussetzungen vorfinden um Proben, Feste, Veranstaltungen, Ausstellungen, Konferenzen und Versammlungen abhalten zu können.

Die Räte Reuter, Walerius, Aehm und Reisdorf zeigten sich erfreut über die Realisierung dieses Projektes, zumal Sie es doch selbst waren die gelegentlich der Gemeinderatssitzung vom 17. Mai 2000, und dies nach vorheriger Unterredung mit dem damaligen Eigentümer, den Schöffenrat auf diese einmalige Kaufgelegenheit in Berdorf aufmerksam machten.

Obwohl das Schöffenratstrio zu diesem Zeitpunkt noch die Meinung vertrat, dass innerhalb der Ortschaft Berdorf keine Kaufmöglichkeit bestünde, ist man trotzdem glücklicherweise im Nachhinein dem Oppositionswink gefolgt.

Prioritär gilt es natürlich jetzt dieses ansehnliche "Haus der Kultur" mit Leben zu füllen.